

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: ÖKOENERGIEREGION FÜRSTENFELD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ökoenergieregion Fürstenfeld
Geschäftszahl der KEM	B466687
Trägerorganisation, Rechtsform	Impulsregion Fürstenfeld, Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	- (Deckt sich nicht)
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>7 (Bad Blumau, Fürstenfeld, Großsteinbach, Großwilfersdorf, Ilz, Loipersdorf, Söchau)</p> <p>ca. 20.100 (2016)</p> <p>Die Ökoenergieregion Fürstenfeld befindet sich im neu fusionierten Bezirk Hartberg-Fürstenfeld. Die Region ist Teil der Großregion Oststeiermark und damit auch der Energieregion Oststeiermark. Die Modellregion befindet sich zur Gänze im außeralpinen Hügelland mit den intensiv agrarisch genutzten Sohlentälern der Rittschein, Ilz, Feistritz und Safen.</p>
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Mag. Robert Gether</p> <p>Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld</p> <p>www.oekoenergieregion.at</p> <p>robert.gether@impulsregion.at</p> <p>+43(0)664/9692890</p> <p>Ausbildung: Matura am BG/BRG Fürstenfeld 1996</p> <p>Abgeschlossenes Diplom-Studium (Mag.) der Betriebswirtschaftslehre (1997 – 2006) auf der KF Uni Graz,</p> <p>Abgeschlossenes postgraduales MBA-Studium (Immobilienmanagement) auf der FH Burgenland (2013 – 2015)</p> <p>Abgeschlossene Trainerausbildung für Basketball (2001 – 2003)</p> <p>Tätigkeiten:</p> <p>Während dem Studium in Fürstenfeld Basketball-Bundesliga-Spieler (bis 2000), Nachwuchstrainer U14 bis U22 (2000 – 2006), Co-Trainer Bundesliga (2002 – 2006) und dazwischen 5 Monate Bundesliga-Trainer (November 2003 bis März 2004)</p> <p>Nach dem Studium 2 Jahre Manager Basketball-Bundesligaklub Fürstenfeld (2006 bis 2008),</p>

<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>Seit Dezember 2008 Geschäftsführung Impulsregion Fürstenfeld (Betriebsansiedlung und Standortentwicklung für ursprünglich 14 Gemeinden, seit Gemeindefusion 9 Gemeinden)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung und Vermarktung Wirtschaftsstandort Impulsregion • Akquise standortsuchender Unternehmen aus allen Sparten • Begleitung der Unternehmen bei Betriebsansiedlungen (alle Angelegenheiten (z.B. Grundstückssuche, Förderungen, Behördenwege)) • Begleitung ortsansässiger Unternehmen bei Investitionen etc. • Leerflächenmanagement • Standortentwicklung (z.B. infrastrukturelle Weiterentwicklung (Organisation Breitbandausbau Fürstenfeld in Kooperation mit Telekom Austria), Weiterentwicklung Innenstadt Fürstenfeld, etc.) <p>Seit 2015 KEM-Manager der Ökoenergieregion Fürstenfeld</p> <p>Seit April 2016: GF Oststeirische Städtekooperation</p> <p>40 / davon 20h für MRM</p> <p>Verein Impulsregion Fürstenfeld</p>
<p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:</p>	<p>20.4.2015</p>
<p>Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)</p>	<p>DI Helga Rally, EA Steiermark GmbH</p>

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

(max. 1 A4-Seite)

Ziele im Rahmen des Umsetzungskonzepts und der aktuellen Weiterführungsphase:

Spezifische Situation in der Region:

Die Energiepolitische Vision der Ökoenergieregion Fürstenfeld liegt langfristig gesehen darin, ihre BewohnerInnen und AkteurInnen mit regionaler Energie zu versorgen und somit eine **bilanzielle Energieautarkie in den Bereichen Strom und Wärme** zu erreichen, um sich so als eine lebenswerte ÖKOENERGIEREGION etablieren zu können.

Seit Beginn des Jahres 2012 arbeitet die Ökoenergieregion Fürstenfeld intensiv am Ziel, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu fördern und das Bewusstsein der Bevölkerung für diese Themenfelder zu steigern.

Mittelfristige Ziele der KEM bis 2023 – ausgehend vom IST-Stand des Jahres 2012:

- Verdoppelung des Anteils der erneuerbaren Energien im Wärmebereich der Modellregion (
- Einsparungen von mind. 10% in den Bereichen Strom und Wärme
- 3% des Treibstoffbedarfs werden durch E-Mobilität abgedeckt

Langfristige Ziele der KEM mit einem Zeithorizont nach 2023 – ausgehend vom IST-Stand des Jahres 2012:

- Bilanzielle Energieautarkie in den Bereichen Strom und Wärme der Ökoenergieregion Fürstenfeld
- 10% des Treibstoffbedarfs werden durch den Einsatz alternativer Treibstoffe (E-Mobilität, Bio-Treibstoffe, etc.) bereitgestellt
- Einsparungen von 25% des Gesamtbedarfs in den Bereichen Strom und Wärme

Ziele der aktuellen Weiterführungsphase I:

In den 2 Jahren der Weiterführung sind noch stärker lokale und lokal agierende Unternehmen eingebunden, die mit der Ökoenergieregion Fürstenfeld in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz und Bewusstseinsbildung wichtige regionale Maßnahmen umsetzen werden. In 14 Arbeitspaketen werden Aktivitäten für die Bevölkerung, Betriebe und Gemeinden gesetzt – nachfolgend ein zusammenfassender Überblick:

- Untersuchung der **betrieblichen Nutzung von Geothermie**
- Informationen zu **energie- und emissionsoptimierenden und klimaschützenden Maßnahmen bei Gebäuden**
- Sensibilisierung und Information zum Thema „**energieautarke**“ Gebäude
- Errichtung einer **PV-Anlage**, Ausbau **LED-Beleuchtung**
- **CO2-neutrale sowie regionale und klimaschonende Apfel-Obst und Gemüseproduktion**
- **Schulexkursionen** sowie Ausbau des **Bildungsstandortes Fürstenfeld** im Bereich „Erneuerbare Energie und Energieoptimiertes Bauen“
- **Information und Bewusstseinsbildung** durch Veranstaltungen, Exkursionen, und Ähnlichem

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind. Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden? (max. 1 A4-Seite)

Akteursgruppen die an den Aktivitäten der KEM beteiligt waren:

- Alle KEM-Mitglieds-Gemeinden
- Energieversorger für Strom und Wärme (z. B. Stadtwerke Fürstenfeld, GmbH, E-Werk Großwildersdorf)
- Institutionen der Regionalentwicklung, wie z.B. Energieregion Oststeiermark GmbH, Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH (REO), Leader Aktionsgruppe Thermenland-Wechselland
- Leitbetriebe der Region (z. B., Stadtwerke Fürstenfeld GmbH, Frutura Obst und Gemüse Kompetenz GmbH, KATZBECK Fenster Austria GmbH, LED & Co helle Köpfe GmbH, BAUAKademie Steiermark GmbH, Feistritzaler Elektrizitätswerk eGen, Green Tech Solutions GmbH)
- Die Bevölkerung, Vereine (z.B. Freiwillige Feuerwehr, ...), besonders aktive Menschen und Initiatoren (z.B. Hr. Domweber, ...), Schulen
- regionale Initiativen (z.B. Labonca → regionale Lebensmittelversorgung), Tourismusverantwortliche, ...)
- Medien (regionale Zeitungen, Newsletter, Homepages)

Aus der Darstellung der bereits eingebundenen Akteursgruppen ist ersichtlich, dass dieses Projekt einen konsequenten Bottom-up-Ansatz verfolgt, welcher sämtliche relevanten, regionalen Stakeholder in das Projekt integriert. Daher wurden für die Umsetzung der Aktivitäten alle Gemeinden der Region, wichtige Unternehmenspartner (inkl. lokale Leitbetriebe), Intermediäre, Interessensgruppen und ExpertInnen einbezogen. Für jede geplante Aktivität wurde ein Umsetzungsplan erstellt. Zusätzlich wurden in diesem Aktionsplan auch weitere eingebundene Stakeholder festgemacht, welche der / dem Verantwortlichen unterstützend zur Seite stehen.

Neue Akteursgruppen die in den Bereich „Energie / Klimaschutz“ integriert wurden:

- Landesorganisationen, z. B. Energieagentur Steiermark GmbH (vormals Landesenergieverein Steiermark) hinsichtlich der Energie-Checks bzw. Energieberatungen und des freiwilligen KEM-QM's
- Kommunale Verbände / Einheiten (Sozialhilfverband, Wasserwerk, Abwasserverband, Abfallwirtschaftszentrum, Freibad, Freiwillige Feuerwehr)
- Technologiepartner (z. B. JANK Turbinen- und Stahlwasserbau durch die Stadtwerke Fürstenfeld, GREEN TECH Solutions,)
- F&E-Einrichtungen (z. B. Montanuniversität Leoben erstellte eine Studie im Rahmen des Umsetzungskonzepts für die Stadtwerke Fürstenfeld)
- weitere Energieversorgungsunternehmen (z. B. Biogas Fürstenfeld GmbH oder Wasserkraftbetreiber wurden über die Stadtwerke Fürstenfeld direkt eingebunden)
- weitere Handelspartner für erneuerbare / nachhaltige Technologien (z. B. für LED-Straßenbeleuchtungen)
- weitere Umsetzungspartner von der Wirtschaft und von Haushalten
- neue Kooperationen mit Bildungseinrichtungen (z. B. hinsichtlich energieoptimiertem Bauen aber auch mit Schulen in der Region)
- Medien-Partnerschaften für Informationsvermittlungen und Pressemitteilungen.
- weitere Intermediäre (z. B. Gründer- & Servicezentrums Fürstenfeld und lokale Vereine)

Da der Einbezug von weiteren Akteuren im Rahmen des Projektes von Beginn an forciert wurde, konnten neue Akteure integriert werden. Es kann daher festgehalten werden, dass das Projekt auf die Mobilisierung lokaler „Umsetzungskräfte“ setzt, damit zukünftig Energie- und Klimarelevante Maßnahmen eine Eigendynamik erfahren und noch besser selbständig ablaufen.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen.**

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden. Führen Sie jeweils den aktuellen Umsetzungsstand sowie die bisherige Zielerreichung an.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

(5-10 A4-Seiten)

Arbeitspaket/Maßnahme 1 „Untersuchung betrieblicher Geothermienutzung“

Ziele:

Durch die voraussichtlich guten geothermischen Bedingungen des laufenden Projektes soll die Nutzung nicht nur für Tourismus, sondern auch für Betriebe und deren Ansiedelungen ins Auge gefasst bzw. unterstützt werden.

Erarbeitung einer Aussage zu den Möglichkeiten, überschüssige Energie aus der Geothermieranlage des Unternehmens Frutura für die Fernwärme Versorgung von Unternehmen bzw. weiteren Nutzern der Ökoenergie region Fürstenfeld im Stadtgebiet Fürstenfeld zu nutzen.

Information, Kontaktaufnahme und Überzeugungsarbeit für Unternehmen zur Nutzung bzw. zur Ansiedelung von Betrieben aufgrund der Vorteile dieser Energieversorgung.

Erste Schritte zum Aufbau eines diesbezüglichen Vorbildcharakters für die Region.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

Information, Kontaktaufnahme, Überzeugungsarbeit, Bemühung um Betriebsansiedelungen in Zusammenhang mit Geothermie und Betriebe mit regionaler Vorreiterfunktion:

- Presseveranstaltung am 6.11.2014 in Bad Blumau: Aufzeigen der Tätigkeiten der Region die Geothermieversorgung für Betriebe zu unterstützen. Die Presseveranstaltung fand bereits in der Zeit vor Genehmigung der Weiterführung statt, und zeigt die Bemühungen der Region im Bereich Geothermie eine Vorzeigeregion zu werden und dass deshalb das Thema in der Weiterführung als Maßnahme verfolgt wird.
- Zeitschrift PRIMUS: Anzeige in der Herbst 2015-Ausgabe: Bewerbung zu Betriebsansiedelungen zum und im Bereich „Geothermienutzung“ bzw. dass diese dort Thema wird.
- 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura (Geothermienutzung), weiter öffentliche Maßnahmen sollen auf Wunsch der Fa. Frutura erst wieder nach den letzten behördlichen Genehmigungsverfahren durchgeführt werden.
- 01.12.2015 – Öffentliche Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“
- Brief an Bundesminister Klug in Bezug auf Pilotfabrik Industrie 4.0 wurde verfasst um Interesse zu bekunden. Fabrik könnte mit Geothermie versorgt werden.
- Gespräche / Kontakt (Telefonat + Mail) mit ABA (Betriebsansiedelungsagentur des Bundes) und SFG wurden unter Bezugnahme auf das Geothermiethema geführt durch MRM Robert Gether Gespräch und Betriebsansiedelung mit Fa. Altesse, , GF Hr. Leitner und Hr. Ruchti, Fa. Messphysik bzgl. Geothermieversorgung diskutiert.
- Der Umsetzungspartner in dieser Maßnahme ist das Unternehmen Frutura, sie führt die Umsetzung der Geothermienutzung durch. Der erste Schritt der Umsetzung ist ein 5 ha Glashaus, das derzeit fertiggestellt wird, es sollen weitere 25 ha dazukommen. Das Bewilligungsverfahren da-

zu läuft gerade. Die Geothermie, die 21 MW Leistung aufweist, wird im Winter mit 16 MW zur Beheizung der Glashäuser dienen, 5 MW stehen anzuesiedelnden Betrieben zu Verfügung, sofern diese Planung umgesetzt wird und alle Faktoren genauso zutreffen. Neue Gewerbegebiete sind großteils gewidmet, mit der guten Anbindung an die Autobahn (Verbindung zu HU) und der Zielsetzung eines Lebensmitteltechnologie-Clusters werden Unternehmen im D-A-CH Gebiet angesprochen, die Interesse haben erneuerbare Energie und speziell Geothermie für ihre Tätigkeiten zu nutzen. Für den Kontakt wird überlegt, anstatt des ursprünglich geplanten Folders eine Reihe von zielgerichteten Artikeln zu schalten.

Arbeitspaket/Maßnahme 2 „Information zu energie- und emissionsoptimierenden und klimaschützenden Maßnahmen für Gebäude und zu Energiebuchhaltung“

Ziele:

Information und Umsetzungsmotivation zu Einsparungspotentialen hinsichtlich Energie und Emissionen, als auch zum Klimaschutz bei der Nutzung von Gebäuden.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- 24.06.2015 - Info-Veranstaltung: „Das Energieautarke Musterhaus“ von Ing. Josef Domweber wurde besichtigt. Energiekosten maximal 250,- € pro Jahr, PV-Anlage mit 12 kWp und 5 kW Zwischenspeicher, ca. 25 TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung, bei der eindeutig auch Inhalte und Maßnahmen zur Maßnahme 2 vorgestellt, diskutiert und bearbeitet wurden → der Energieautarkie-Teil ist auch Teil in der Maßnahme 3
- 24.06.2015 - Presseveranstaltung zur Veranstaltung wurde durchgeführt
- 21.07.2015 - „Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses im Bildungszentrum für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie. Diese Veranstaltung gehört zwar zu AP 11, wirkt inhaltlich aber auch in diesem Maßnahme AP2 rein.
- November 2015: Durchführung einer Austeilaktion/Veranstaltung am 5. 6. und 10. November zum Thema „LED-Beleuchtungsaktion als energie- und emissionsoptimierende, sowie klimaschützende Maßnahme für Gebäude“ bei den Stadtwerken Fürstenfeld:
 - Stadtwerke - LED Austeilaktion, eine Person der KEM teilte 3 Tage lang bei den Stadtwerken Fürstenfeld LED-Leuchtmittel an Interessierte aus. Es konnten über 1.300 LED-Lampen an Personen, die sich registrieren mussten, ausgeteilt werden.
 - Anstelle einer Presseveranstaltung wurde eine Pressemitteilung zur Aktion geschaltet, als auch ein Infoblatt der KEM Region zum Thema der Maßnahme 2 erarbeitet, das an alle Personen ausgeteilt wurde und somit eine sehr große Breitenwirkung erzielte.

Arbeitspaket/Maßnahme 3: Sensibilisierung und Information zum „energieautarken“ Gebäude

Ziele:

Sensibilisierung und Information zur Machbarkeit eines (nahezu) „energieautarken“ Gebäudes und zur EU-Gebäuderichtlinie RL 2010/31/EU (Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden).

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Recherche zu Informationen und Referenten, sowie Organisation und Bewerbung der 1.Veranstaltungen „Das Energieautarke Musterhaus“ am 24.06.2015:
 - 24.06.2015 - Pressekonferenz „Das Energieautarke Musterhaus“, Domweber
 - 24.06.2015 – Veranstaltung „Das Energieautarke Musterhaus“, von Ing. Josef Domweber wurde besichtigt. Energiekosten maximal 250,- € pro Jahr, PV-Anlage mit 12 kWp und 5 kW Zwischenspeicher, ca. 25 TeilnehmerInnen bei der Veranstaltung
 - Presseartikel in „Woche“und „Druckfrisch“, weitere Bewerbung erfolgte in KEM Newsletter und EROM-INFO-MAIL

Arbeitspaket/Maßnahme 4: Unterstützung für wirtschaftliche Machbarkeit einer Trinkwasser-Wärme-Heizung im Betriebsgebäude des Wasserwerks Fürstenfeld

Ziele:

Ziel ist der Erhalt einer klaren Aussage über die wirtschaftliche Machbarkeit einer Heizung auf Basis der Trinkwasser-Wärme (Wasser-Wasser-Wärmepumpe mit Ökostrombetrieb) im Betriebsgebäude des Wasserwerks Fürstenfeld und Unterstützung bei der Identifikation und Nutzung geeigneter Förderschienen.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- MRM Hr. Robert Gether und Energieregion Oststeiermark erarbeiten mit Ing. Adolf Maier (Bauamtsleiter Stadt Fürstenfeld) das mögliche Konzept
- Bei Förderstellen wurde dazu bereits angefragt. Schritt für Schritt wird derzeit eine mögliche Umsetzung weiter untersucht.
- Weitere Informationen, wie es zur Idee kam und Details:
 - Es wurde Seminar zum Thema Abwasserwärmenutzung gemacht
 - Inhalt war auch Nutzung Wärme aus Abwasser, daraus hat sich die Idee entwickelt.
 - Leitungslänge: 10-15m.
 - Substituierte Wärmeversorgung: Öl zu 100% , Ölheizung wird ersetzt.
 - Biomasse wäre nicht möglich gewesen, weil keine Versorgung vorhanden.
 - Trinkwasser soll gewisse Temperatur nicht überschreiten für ein qualitativ gutes Trinkwasser und das ist derzeit an Grenze mit 14-15 Grad.
 - Kommt aus Tiefe 280 m und da ist es einfach so warm.
 - Ökostromversorgung: langfristig möglich, weil auch bei Wasserwerk ist PV Anlage mit 20 kW, bzw. wird schon derzeit NUR Ökostrom verwendet weil beide Betriebe Tarif „Ökostyria“ verwenden – Kläranlage und Wasserwerk. Alle Gebäude der Gemeinde sind mit Ökostrom versorgt!
 - WP würde dann aber nur das Wasserwerk versorgen.

Arbeitspaket/Maßnahme 5: LED-Beleuchtung für die Schutzwege der Stadt Fürstenfeld - Unterstützung der Umsetzung

Ziele:

Übergeordnetes Ziel ist es, die Beleuchtung der Schutzwege der Stadt Fürstenfeld auf LED-Beleuchtung umzustellen, wobei sicherheitstechnische Aspekte zu berücksichtigen sind.

Im Rahmen dieses Arbeitspaketes ist das Ziel, die Umsetzung zu unterstützen und speziell die Identifikation und Realisierung geeigneter Förderungen zu unterstützen.

Die LED-Umrüstung aller Schutzwege, unterliegt wie alle Maßnahmen einer gewissen Priorität und dem zur Verfügung stehenden Budget.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Schutzwege Augustinerplatz wurde Dez. 2014 neu gestaltet
- Kreisverkehr Hofstättergasse (Kreisverkehr und Beleuchtung) wurde Dez. 2014 neu errichtet
- Haltestelle Rauscherstrasse (Kreisverkehr und Beleuchtung) wurde April 2015 neu errichtet

Arbeitspaket/Maßnahme 6: Installation einer PV-Anlage auf einem öffentlichen WC-Container der Stadt Fürstenfeld - Untersuchung und Unterstützung der Umsetzung

Ziele:

Es soll untersucht werden, ob sich die Installation einer PV-Anlage auf einem öffentlichen WC-Container der Stadt Fürstenfeld technisch und wirtschaftlich umsetzen lässt.

Bei einem positiven Ergebnis wird die Umsetzung begleitet.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Es wird keine PV-Anlage am WC-Container errichtet, stattdessen wurden bis dato folgende PV-Anlagen bei der Förderabwicklung unterstützt und erfolgreich im öffentlichen Bereich umgesetzt:
- PV-Anlage Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld mit 14,56kWp
- PV Loipersdorf, Gemeinde, Nachgeführte PV-Anlage 15,3kWp
- PV Kläranlage Großsteinbach, Abwasserverband mit 24,96kWp
- PV Kläranlage Großwilfersdorf, Abwasserverband mit 39,52kWp

Arbeitspaket/Maßnahme 7: Information und Sensibilisierung für eine CO² neutrale und regionale Gemüseproduktion auf Grundlage von Geothermienutzung

Ziele:

Unterstützung für die Information und Sensibilisierung der Bevölkerung der Ökoenergieregion Fürstenfeld und darüber hinaus für die Wichtigkeit und die positiven Auswirkungen der CO² neutralen und regionalen Gemüseproduktion.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

Generell: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL,), Information bei Kooperationspartnertreffen, im Speziellen nachfolgende:

- 10.06.2015 - Besprechung im Kernteam
- 11.06.2015 - 1. Projekt-PartnerInnen-Workshop
- 30.10.2015 – EROM-INFO-MAIL 10/2015
- 26.11.2015 - Planungsgespräche 2015 + 2016, Modelregionsmanagement mit Energieregion Oststeiermark GmbH
- 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura
- 01.12.2015 – Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“
- 15.02.2016 – Besprechung im Kernteam

Arbeitspaket/Maßnahme 8: Forcierung der regionalen, klimaschonenden Apfel-Obst und Gemüseproduktion als regionales Thema

Ziele:

Stärkung des Bewusstseins und Wissens über die regionale, klimaschonende Apfel, Obst und Gemüseproduktion, durch Vermittlung über die Frutura - Apfel-Obst & Gemüseakademie und die künftigen Frutura-Schauwelten.

Stärkung der positiven Marketing- und Tourismuswirkung der Ökoenergieregion Fürstenfeld durch Forcierung dieses Themas aufgrund der Breitenwirkung der Frutura-Produkte.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

Generell: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL,), Information bei Kooperationspartnertreffen, im Speziellen nachfolgende:

- 10.06.2015 - Besprechung im Kernteam
- 11.06.2015 - 1. Projekt-PartnerInnen-Workshop

- 30.10.2015 – EROM-INFO-MAIL 10/2015
- 26.11.2015 - Planungsgespräche 2015 + 2016, Modelregionsmanagement mit Energieregion Oststeiermark GmbH
- 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura auch in Hinsicht, sollte die Erweiterung des Gewächshauses nicht genehmigt werden. Entwicklung eines Veranstaltungsformates unabhängig von den Bewilligungsverfahren ist geplant.
- 01.12.2015 – Veranstaltung „Einkaufen.Produzieren.Klima.Bewusst?!“
- 15.02.2016 – Besprechung im Kernteam

Arbeitspaket/Maßnahme 9: Strategische Öffentlichkeitsarbeit, Information und Bewusstseinsbildung

Ziele:

Information und Bewusstseinsbildung über die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Ökoenergieregion Fürstenfeld.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

Generell: ca. alle 3 Monate: Nutzung der verfügbaren Infokanäle (Homepage, Newsletter, EROM-INFO-MAIL, ...) im speziellen nachfolgende Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Details im Anhang „Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit“:

- Neue Homepage: <http://www.oekoenergieregion.at>
- Neue Homepage erstellt: <http://erom.at/index.php/was-wir-tun/projekte-und-dienstleistungen/klima-und-energiemodellregionen/oekoenergieregion-fuerstenfeld>
- 23.04.2015 – Newsletter ÖkoFF
- 14.05.2015 – EROM-INFO-MAIL 5/2015
- 03.06.2015 – EROM-INFO-MAIL 6/2015
- 11.06.2015 – Newsletter ÖkoFF
- 11.06.2015 - Pressekonferenz „Weiterführung der Ökoenergieregion Fürstenfeld“
- Medienkooperation eingegangen: laufende Medienercheinungen durch Kooperation mit einer geeigneten Regionalzeitung, Anzahl nach finanzieller Möglichkeit
- 25.08.2015 – EROM-INFO-MAIL 8/2015
- 30.10.2015 – EROM-INFO-MAIL 10/2015
- 16.12.2015 - Pressegespräch „Bildungsangebot Bauen in Fürstenfeld wächst weiter!“
- Neue Verteilerliste von Unternehmen zusammengestellt für Erweiterung des Newsletter-Verteiler

Medien

- 20150601_Druckfrisch
- 20150601_Steirische Wirtschaft
- 20150613_Kleine Zeitung_HB_Neuer Manager für Region
- 20150616_Grenzlandecho
- 20150625_Woche_Fuerstenfeld
- 20150626_Woche WZ_Energieregion setzt Impulse
- 20150701_Druckfrisch
- 20150701_Ferienpass_HausBauSpiel
- 20150701_SOJ

- 20150708_Meine Steirische_Weiterführung der Ökoenergieregion FF
- 20150814_KleineZeitung
- 20151014_Woche FF_Kritischer Konsum dem Klima zuliebe
- 20151101_druckfrisch
- 20151101_fairinformiert_November 2015
- 20151110_Druckfrisch
- 20151125_Woche_Fürstenfeld
- 20151215_druckfrisch_inserat_dezember
- 20151218_woche_dezember 2015
- 20151221_Druckfrisch_Energieeffizientes Bauen
- 20160113_Inserat_Woche_13.01.16

Arbeitspaket/Maßnahme 10: Regionale Vernetzung und Kooperationsaufbau Wirtschaft-Gemeinden-Politik im Bereich Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Klimaschutz und überregional mit KEM relevanten Akteuren und Regionalentwicklung

Ziele:

Regionale Vernetzung und Kooperationsaufbau zwischen Wirtschaft-Gemeinden-Politik und KEM relevanten Institutionen und Regionalentwicklung

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Alle 3 Monate: Projektpartner Workshops im Kernteam der KEM Ökoenergie-region Fürstenfeld, also 8 Projektpartner Workshops
 - 27.3.2015, 30.4.2015, 10.06.2015, 15.3.2016, - Besprechungen im Kernteam
 - 26.11.2015 und 15.2.2016 - Planungsgespräche 2015 + 2016, Modellregionsmanagement mit Energieregion Oststeiermark GmbH
- Alle 6 Monate Kontakt zu den Gemeinden und Kooperationsunternehmen durch den Modellregionsmanager bzw. die Energieregion Oststeiermark in geeigneter, abzustimmender Informations-Form, also 4 maliger Kontakt zu jedem Partner: regelmäßige Telefonate, Mails, Newsletter und individuelle Treffen nach Bedarf wie z.B.:
 - 17.06.2015 und weitere Termine zu Sitzungen zur Einreichung Photovoltaik Feuerwehr FF und weitere PV Projekte
 - 6.10.2015 – Abstimmung Veranstaltungen zu LED in der KEM mit Unternehmen LED&Co
 - 01.12.2015 - Abstimmung KEM-Maßnahmen mit Unternehmen Frutura
 - Laufend telefonischer oder per Mail Kontakt mit den Gemeinden und Partnerunternehmen nach Bedarf
- Alle 9 Monate ein gemeinsames Kooperationspartnertreffen mit Einladung aller Gemeinden und Kooperationsunternehmen, also 3 gemeinsame Kooperationstreffen
 - 11.06.2015 - 1. Projekt-PartnerInnen-Workshop mit allen PartnerInnen
 - 3.12.2015: Generalversammlung der BürgermeisterInnen der Mitgliedsgemeinden der Impulsregion mit Bericht und Diskussion zur KEM Ökoenergieregion FF
 - In Ausarbeitung: Format für weitere Veranstaltung in 2016

Arbeitspaket/Maßnahme 11: Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie

Ziele:

Erfolgreicher nächster Schritt zur Etablierung des Bildungsstandorts Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie und zum Ausbau des Bildungsprogramms für die Region.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Es findet laufende Berufsorientierung für Schulen (siehe <http://www.meinbezirk.at/hartberg-fuerstenfeld/wirtschaft/start-der-berufsorientierung-fuer-interessierte-schulen-im-bildungszentrum-fuerstenfeld-fuer-energieoptimiertes-bauen-d1144346.html>) zu Lehrberufen im Themenbereich der Maßnahme am Bildungsstandort statt. Das Angebot wird jährlich von 10-15 hauptsächlich polytechnischen Schulen genutzt.
- 21.07.2015 - „Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses im Bildungszentrum für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie
- 16.12.2015 - Pressegespräch „Bildungsangebot Bauen in Fürstenfeld wächst weiter!“ durchgeführt
- Dez-2015 – Jän 2016: Bewerbung „Energieeffizient Bauen – Praxiskurs mit begleitender Theorie“ in Woche Fürstenfeld (Jänner 2016) und Druckfrisch (Dezember 2015)
- 25.01.2016 bis 05.02.2016 - Kurs der Bauakademie: Energieeffizient Bauen - Praxiskurs mit begleitender Theorie in der Stadthalle Fürstenfeld:
 - Inhalt: - Modul 1: Massiv - Holzbau (Ausführung und Verarbeitung) - 1 Woche
 - Modul 2: Bauwerksanschlüsse Schnittstellenbewältigung - 1 Woche
 - einzeln buchbar (Preis gesamt: 1.290,00 EUR)
 - Zielgruppe: - BAU-FacharbeiterInnen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe) mit facheinschlägigem Lehrabschluss
 - Aufgrund der Situation, dass Winter sehr mild war, arbeiteten alle Unternehmen durch und konnten Mitarbeiter nicht auf Qualifizierung schicken, trotz massiver Bewerbung und Unterstützung durch AMS konnte Kurs nicht stattfinden. Möglichkeit besteht aber weiterhin flexibel und wird jedenfalls im Winter 2016/17 wieder versucht werden.
- Am 24. 02.2016 fand das österreichweit erste „Bau-Lehrlings-Casting für die Baumeister von morgen“ statt!, Details unter www.baudeinezukunft.at. KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld wirkte aufgrund der Kooperation mit der Bauakademie Steiermark in der Jury mit.
- 15.3.2016: 3 Tage Ausbildung: 3 Tage von 20 PTS LehrerInnen aus ganz Österreich am Bildungsstandort FF
 - 3 Tagesschulen der PTS Lehrer aus ganz Österreich am Bildungsstandort Fürstenfeld
 - Siehe Aufzeichnungen und TN Liste vom 15.3.2016
- Plan Sommer 2016 - „Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses im Bildungszentrum für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie
- Ebenso erfolgt bei allen Aktivitäten in dieser Maßnahme auch dort Kooperationsaufbau mit regionalen Betrieben statt (Maßnahme 10)

Medienercheinungen zu den Ergebnissen/Effekten:

- Bewerbung „Energieeffizient Bauen – Praxiskurs mit begleitender Theorie“ in Woche Fürstenfeld (Jänner 2016) und Druckfrisch (Dezember 2015)
- Sommer 2015 - „Haus – Bau – Spiel“ im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses im Bildungszentrum für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie

Arbeitspaket/Maßnahme 12: Unterstützung bei der Optimierung von Betriebsbeleuchtungen durch LED am Beispiel des Unternehmens Katzbeck

Ziele:

Zum Vorgang der Optimierung von Betriebsbeleuchtungen durch LED sollen Erfolgsfaktoren und Informationen zum Ablauf und zur Finanzierung gesammelt werden.

Recherche von Best Practice Beispielen und Verbreitung dieser anonymisierten Informationen.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Sammlung und Recherche von Informationen, Best Practice Abläufe und zu Finanzierungsmöglichkeiten zur Unterstützung bei der Optimierung von Betriebsbeleuchtungen durch LED wurde durchgeführt, Umsetzung erfolgte
- Dokumentation wird gerade aufbereitet für Kurzbericht
 - Auf Basis Doku: E-Mail Zusammenstellung für Newsletter, wird an die ca. 200 recherchierten Firmen geschickt und auch Medien, wie „Woche“ und „Druckfrisch“, ...
- Über Newsletter und geeignete weitere Schienen soll Verbreitung der anonymisierten Informationen über die verfügbaren Infokanäle der Ökoenergieregion Fürstentum erfolgen

Arbeitspaket/Maßnahme 13: Schulexkursionen zum Thema Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Elektro-Mobilität, Klimaschutz, Energieoptimiertes Bauen, ... am Standort des „Unternehmens-Energiezentrums“ Katzbeck

Ziele:

Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für die Themen Erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Elektro-Mobilität, Klimaschutz, Energieoptimiertes Bauen.

Einblick in die Berufswelt der Produktionsstätte Katzbeck Fenster.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- Besuchsprogramm zum Besuch von Schulklassen ist in Abstimmung mit dem Kooperationspartner Katzbeck, mit regionalen Schulen und der KEM

Arbeitspaket/Maßnahme 14: Information und Bewusstseinsbildung zur Optimierung der Straßen- bzw. Gebäudebeleuchtung durch LED

Ziele:

Information und Bewusstseinsbildung zur Optimierung der Straßen- bzw. Gebäude-beleuchtung durch LED in Form von Veranstaltungen und über die verfügbaren Infokanäle der Ökoenergieregion Fürstentum.

Ergebnisse/Effekte der Umsetzung:

- 30.10.2015 – EROM-INFO-MAIL 10/2015
- 15.3.2016 – EROM-INFO-MAIL 1/2016
- LED Umrüstung in Stadt FF, Auftrag von Stadtwerke FF ging an ortsansässige Fa. LED & Co.
- LED Umrüstung in Gemeinde Ilz wird erfolgen noch 2016/Frühjahr 2017: ca. 300- 400 Lichtpunkte
- 13.10.2015 - Neues Licht im Handel - LED-Technologie und Trends, durchgeführte Veranstaltung der KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH und LED& CO und RUN Gründer- und Servicezentrum
- 13.11.2015 - „Einsparung durch mehr Licht?!“ Optimierung der Straßen - und Gebäudebeleuchtung durch LED! Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner LED & CO entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden
- 19.11.2015 – LED – kleine Sonnen für die Nacht ... Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH und LED& CO entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden
- 31.3.2016 – Vortrag Welches Licht braucht der Mensch - Veranstaltung wurde durch KEM mit Kooperationspartner GreenTechSolutions GmbH entwickelt, beworben und musste leider abgesagt werden

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels¹ innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: Bildungsstandort Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Ökoenergieregion Fürstenfeld

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Seit Bestehen der KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld wurde versucht, mit regionalen und überregionalen Partnern enge Kooperationen aufzubauen. Da dies speziell mit der BAU Akademie Steiermark und der Stadt Fürstenfeld gelungen ist, konnte nicht nur ein neuer Bildungsstandort für Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie etabliert werden, sondern dieser wird auch laufend erweitert. Inzwischen reicht die Bandbreite derer die sich informieren, beruflich orientieren, aus-, weiterbilden und qualifizieren von Kindern, Jugendlichen, über Fachkräfte bis hin zu Lehrenden an den Polytechnischen Schulen Österreichs.

Projektkategorie: 2

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Mag. Robert Gether

E-Mail: robert.gether@impulsregion.at

Tel.: +43 664 9692890

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

(Link zur Gemeinde-Homepage, bitte angeben falls vorhanden)

<http://www.oekoenergieregion.at>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

„Die mehrjährige Kooperation durch Projekte und Aktivitäten führt stetig zu einem noch nie da gewesenen Bildungsangebot für das Bauen in Fürstenfeld. Für das starke Baugewerbe der Region Oststeiermark und darüber hinaus ist dieses Bildungsangebot von großer Bedeutung. Die Kooperation mit der BAU Akademie Steiermark, Stadt Fürstenfeld und weiteren Partnern ist für die Region ein großer Erfolg und unterstreicht die Wichtigkeit des Bildungsstandortes Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie in der Ökoenergieregion Fürstenfeld bzw. der Impulsregion Fürstenfeld.“

¹ Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Einbindung von unterschiedlichsten Zielgruppen zur Bestmöglichen Streuung des Themas „Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie“

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Das Projekt ist als ein laufender sich stetig an Anforderungen anpassender Prozess zu verstehen. Durch das Einbinden der Expertisen von Seiten der BAUAKademie Steiermark wurden sukzessive neue Ideen kreiert und diese fließen laufend in den Prozess ein.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

Teilfinanziert über die KEM Ökoenergieregion Fürstenfeld sowie die BAUAKademie Steiermark

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Planung und Durchführung folgender Aktivitäten:

„Das Energieautarke Musterhaus“ am 24.06.2015: die gesamte Bevölkerung wurde zur Präsentation des energieautarken Musterhauses eingeladen. Energiekosten in der Höhe von €250.-/Jahr zogen viele Interessierte an.

„Haus-Bau-Spiel“ am 21.07.2015: Kinder konnten im Rahmen des Fürstenfelder Ferienpasses am mit fachlicher Begleitung der BAUAKademie Steiermark ihr erstes eigenes Haus bauen konnten

„Energieeffizient Bauen – Praxiskurs mit begleitender Theorie“ von 25.01. bis 05.02. 2016: Der Kurs ist speziell für BAU-FacharbeiterInnen (Bauhaupt- und Baunebengewerbe) mit facheinschlägigem Lehrabschluss gedacht. Der Kurs besteht aus 2 Modulen zu je 5 Tagen.

„Bau-Lehrlings-Casting für die Baumeister von morgen“ am 24.02.2016: das österreichweit erste Casting fand unter Mitwirken der Ökoenergieregion Fürstenfeld statt. Ein Vertreter der Jury wurde von der Ökoenergieregion Fürstenfeld gestellt.

„Schulung von PTS-Lehrenden aus ganz Österreich“ am 15.03.2016: am Standort Fürstenfeld wurden in einen 3-tägigen Kurs 20 PTS-Lehrende aus ganz Österreich weitergebildet werden.

Alle medialen Berichte dazu finden Sie im beiliegenden „Auszug aus der Öffentlichkeitsarbeit“

Herausforderungen waren vor allem in der Bewerbung der Aktivitäten zu sehen, jedoch konnten diese durch sehr gute Kooperationen mit der lokalen Presse bzw. den lokalen Medien gelöst werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit der beteiligten Stakeholder, die wesentlich ist, um die Qualität auf hohem Niveau halten zu können. Besonderes Augenmerk wurde von Beginn an auf die direkten positiven Rückkoppelungen gelegt. Durch die Etablierung des Bildungsstandortes Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie konnte zum einen die Region ein weiteres Bildungsangebot für lokale und regionale Betriebe anbieten und zum anderen bedeutete es für die BAUAakademie Steiermark eine Erweiterung ihres Portfolios.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Die Rückmeldungen der beteiligten Zielgruppen – von jung bis alt – motivieren, die bereits vorhandenen Bildungsformate nicht nur beizubehalten sondern auch jedes Jahr zu überdenken und zu adaptieren. Neue Ideen sollen bestmöglich aufgenommen und in das Angebot implementiert werden.

Die Erweiterung der Angebote und die Steigerung des Bekanntheitsgrades des Bildungsstandort „Energieoptimiertes Bauen und Erneuerbare Energie“ stehen an erster Stelle.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

<http://www.oekoenergieregion.at>